

PROJEKT: L15-63 ERNEUERUNG EISENBAHNÜBERFÜHRUNG UND EISEN- BAHN-ÜBERWERFUNGSBAUWERK ENTENGRABEN 54,410

Datum: 11.03.2025

Ort und Datum der Besprechung: Teamsmeeting, 11.03.2025

Teilnehmer:

Fr. Dosi (DB InfraGo)

Fr. Zagl (Umweltamt Stadt Nürnberg)

Fr. Meller (Umweltamt Stadt Nürnberg)

Fr. Zerwes (Ingenieurbüro Grassl)

Fr. Franke (WGF Landschaft)

Fr. Nerlich (WGF Landschaft)

Verteiler:

- wie Teilnehmer und zusätzlich:

BESPRECHUNG

Bauvorhaben und Verfahren

Aufgrund des schlechten baulichen Zustands der Eisenbahnüberführung (EÜ) Entengraben mit Überwerfungsbauwerk (Richtungs- und Gegengleis verlaufen übereinander und kreuzen den Entengraben in einer „Doppelbrücke“) muss das Bauwerk erneuert werden.

Die Genehmigungsunterlagen von 2017/18 werden in einer Tektur an die Regierung von Mittelfranken im März 2025 übergeben. Hauptsächliche Änderung liegt im neuen Baukonzept, da in 2027 die Möglichkeit besteht unter Vollsperrung die Brücken über den Entengraben in Endlage zu erneuern. Entsprechend wurden die Umweltunterlagen überarbeitet sowie neue faunistische Untersuchungsergebnisse berücksichtigt.

Die Aufgleisungs- und weitere Lagerfläche liegt nun am Bahnhof Reichelsdorf. Zudem ist als Zusammenhangsmaßnahme die Instandhaltung des Bahndamms nördlich und südlich der Brücken enthalten.

Das Genehmigungsverfahren läuft als Planfeststellung bei der Regierung von Mittelfranken (EBA ist Anhörungsbehörde).

Der Termin dient der Information des Umweltamts über die finalen GP-Unterlagen mit der Bitte, in einer Rückmeldung im Laufe der KW 11 zur Umweltplanung kurz Stellung zu nehmen.

- ➔ Die am 03.03.2025 übergebenen Unterlagen sind nach erster Sichtung vollständig und gut nachvollziehbar. Sie bilden die zum Vororttermin am 05.06.2024 besprochenen Inhalte und Ergänzungen ab.

HINWEIS

AKTENVERMERK

BESPRECHUNG

Eingriffsermittlung

Gegenüber dem Stand der letzten Besprechung (Vororttermin am 05.06.2024) steht nun der Bauraum final fest. Die alten Eichen können im nahen Umfeld der Brücken nicht erhalten werden (Dammdurchbruch sowie richtlinienkonforme Ausgestaltung des neuen Bahndamms). Im Bereich der Damminstandsetzung wird vom Gleis/der Dammkrone aus gearbeitet, so dass die Eichen erhalten bleiben können.

Bei der Bilanzierung nach BayKompV sind überwiegend bauzeitliche Beeinträchtigungen zu berücksichtigen, wobei einzelne Biotop- und Nutzungstypen nicht kurzfristig wiederherstellbar sind und daher mit einem erhöhten Faktor bilanziert wurden.

Maßnahmenkonzept

Gegenüber dem Maßnahmenkonzept aus 2017/18 wurden die neuen Erkenntnisse zur Fauna sowie zwischenzeitliche Habitatveränderungen und die Stellungnahmen aus dem Ursprungsverfahren berücksichtigt.

Es wurden die Maßnahmen 005_VA (Zauneidechsen-Lebensraum) und 006_VA (Fledermauskästen) als CEF-Maßnahme eingeordnet, d. h. sie werden als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme hergestellt und über 25 Jahre gepflegt.

- ➔ Pflege/Freischneiden der Zauneidechsenlebensräume soll dichter getaktet sein (bisher: Rückschnitt der Gehölze und Mahd der Flächen alle 5 Jahre; neu: Mahd Gras-/Krautflur auf je 1/2 der Fläche im Winter alle 2 Jahre mit Abfuhr; Freihalten der Zauneidechsen-Strukturen, jährliche Kontrolle im Zuge der Mahdtermine).
- ➔ Es werden die aktuell vorhandenen, nicht funktionsfähig bzw. nicht gut geeigneten Kästen vor Fällung der potenziellen Habitatbäume ersetzt. Bei der Anzahl der Fledermauskästen entsprechend dem tatsächlichen Verlust (feststellbar bei Fällung im Winter 2026/27) nachzusteuern, ist möglich.

Es wurde die Maßnahme 007_VA (Artenschutz Biber) ergänzt.

- ➔ Das Vorkommen des Bibers am Entengraben wird durch die Stadt Nürnberg (Biberberater) aktuell eng betreut, Ziel ist eine Vergrämung aus dem Siedlungsbereich. Die Maßnahmenformulierung soll um das Wort Vergrämung ergänzt werden, weitere Detaillierung erfolgt im Vorfeld der Baumaßnahme wie bereits im Maßnahmenblatt beschrieben.

Die Darstellung der Maßnahme 008_V (vormals 007_V, Wiederherstellung bauzeitlich genutzter Flächen) im Maßnahmenplan aufgrund der schlechten Zugänglichkeit zur Fläche nach Bauende angepasst.

HINWEIS

AKTENVERMERK

BESPRECHUNG

- ➔ Die als Ansaat dargestellte Fläche wird voraussichtlich durch natürliche Sukzession keine Gras-/Krautflur bleiben. Das Aufwachsen von Gehölzen ist erwünscht. Die Maßnahmenbeschreibung wird um den Aspekt der natürlichen Sukzession ergänzt.

Es wurde die Maßnahme 009_V (Wurzelschutz durch Baggermatratzen) ergänzt.

- ➔ Die Maßnahme wird begrüßt.

Es wurden die Maßnahmen 011_A und 012_A (vormals 009_A und 010_A) zeichnerisch angepasst, um die Ermittlung des Kompensationsumfangs besser nachvollziehen zu können. Das Entwicklungsziel ist weiterhin eine Auflichtung der Gehölzflächen sowie Schaffung von Zauneidechsenlebensraum auf der Gleiszwischenfläche.

- ➔ Pflege der Gras-/Krautfluren soll dichter getaktet sein (vgl. oben 005_CEF). Ggf. aufkommende (invasive) Gehölze müssen kontrolliert und bekämpft werden.

Es wurde die Maßnahme 013_A als externe Ausgleichsmaßnahme ergänzt, um den verbleibenden Kompensationsumfang zu erbringen. Die Gleiszwischenfläche in Langwasser wurde 2015-2017 mit dem Umweltamt abgestimmt und zum großen Teil bereits anderen DB-Bauvorhaben zugeordnet. Ein Teilbereich wird aktuell umgesetzt. Die Fläche ist nicht beim LfU als Ökokonto gemeldet.

- ➔ Der Übersichtsplan der weiteren DB-Vorhaben wird dem Umweltamt als Anlage zum Aktenvermerk übergeben.

Weiteres Vorgehen

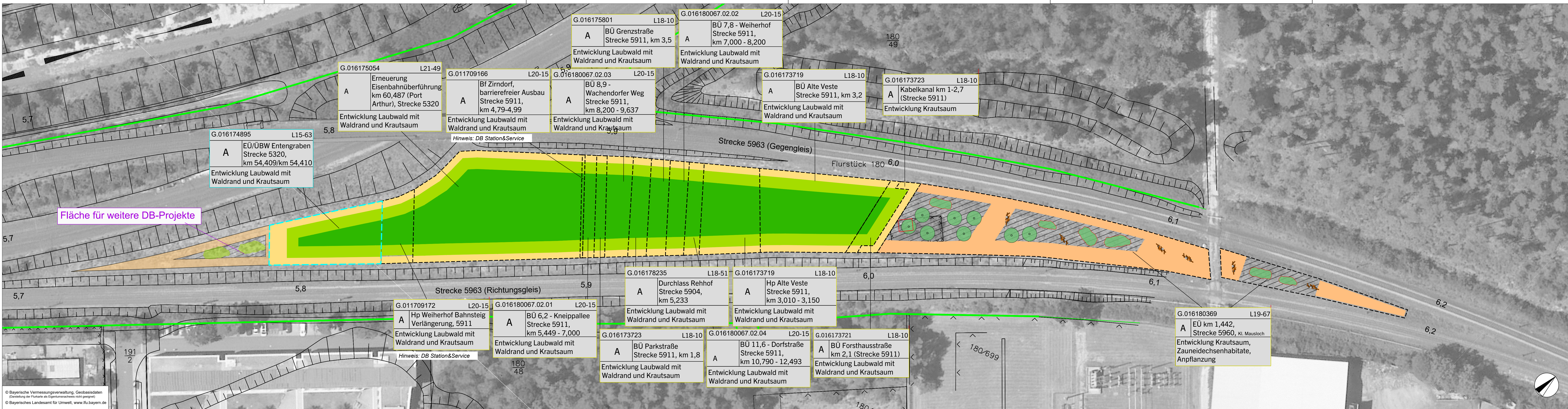
Die hier genannten Ergänzungen/Änderungen werden durch WGF in die GP-Unterlagen eingearbeitet. Weitere detaillierte Prüfung bzw. Stellungnahme des Umweltamts erfolgt im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens.

Grundsätzlich wird dem Maßnahmenkonzept zugestimmt. Dazu erhält Frau Dosi vom Umweltamt eine kurze Stellungnahme in KW 11, welche den GP-Unterlagen als Abstimmungsergebnis beigefügt wird.

Die Übergabe der GP-Unterlagen an die Regierung von Mittelfranken erfolgt am 17.03.2025.

Aufgestellt 11.03.2025, WGF Landschaft

HINWEIS



Ausgleichsmaßnahmen - Zielzustand

- Umgrenzung der Maßnahmenflächen
- Ansatz einer artenreichen Saatgutmischung aus gebietsseigenem Saatgut. Zielbiotop K131-GW00BK: Artenreiche Stämme und Staudenfluren trocken-warmer Standorte
- Pflanzung Sträucher als gestufter Waldrand. Zielbiotop W11-WD: Waldrandfluren trocken-warmer Standorte
- Pflanzung Laubwald. Zielbiotop L122-WW: Eichenwälder trockener Standorte, mittlere Ausprägung
- Abschleifen des Oberbodens (ca. 15 cm) samt Gehölzwuchs bis zum anstehenden Sand. Aufwurf des Materials, Ansatz mit Sandmagerrasenmischung. Zielzustand: Sandmagerrasen G313
- Belassen des Oberbodens, regelmäßiger Rückschnitt (alle drei Jahre) des Gehölzaufwuchses. Zielzustand: Sandmagerrasen G313
- Anlage von Zauneidechsen-Habitaten (Winter- bzw. Sommerquartiere, Grobschotterhaufen mit Sandmaterial, Tot-/Altholz und Reisighaufen)
- Pflanzung Stieleiche in Gruppen (Heister, Mindestabstand Gleisachse 12 m). Zielzustand: Baumgruppen mit einheimischen standortgerechten Arten - B313
- Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern (Mindestabstand Gleisachse 8 m). Zielzustand: Gebüsche trocken-warmer Standorte - B111
- Rückbau Schuppen in ehemaligem Kleingarten

Nachrichtlich

- Gelände
- Flurstück mit Nummer
- äußere Grenze der vorhabenbeteiligten Grundstücke (Bahngrenze)

Genehmigungsplanung: Unterlage für eine Entscheidung nach § 18 AEG

Vorhabenträgerin:		Planzeichen:	
Projekt-Nr.:		Datum	Name
gez. 2022-25		dn	
bearb. 2022-25		ca, cl, dn	
gepr.:			
Datum: Unterschrift:		Höhensystem: DHDN12	
Vertreter der Vorhabenträgerin:		Koordinatensystem: DHON	
Planverfasser: WGF Landschaftsarchitekten GmbH		Ursprungsplan: Blattgröße: 765 x 297	
T +49 (0)911 94603 0 F +49 (0)911 94603 10 E info@wgf-nuernberg.de		Maßstab: 1:500	
Datum: Unterschrift:		Datum: Unterschrift:	
Vorhaben:			
Planart: Maßnahmenplan (Kompensationsmaßnahme)			
Planinhalt: Übersichtsplan			
Stand: 11.03.2025			